

Wir-Gefühl stärken

Je stärker der Zusammenhalt in einem Team, desto besser sind die Leistungen, desto höher die Produktivität. Das Team fühlt sich als Einheit. Die Mitarbeitenden unterstützen sich gegenseitig und meistern so gemeinsam auch große Herausforderungen. Im Mittelpunkt stehen nicht mehr einzelne Interessen, sondern das gesamte Team – das „Wir“.

Alle im Team sollten an einem Strang ziehen.



BEI DEM THEMA GEHT ES UM DIE FRAGEN:

- Welche Faktoren stehen für einen guten Zusammenhalt im Team?
- Welche Möglichkeiten gibt es, um das Wir-Gefühl zu stärken?
- Welche Bedeutung haben gemeinsame Regeln und Normen für ein Team?



Wie steht es um das Zusammengehörigkeitsgefühl in Ihrem Team?

Was funktioniert gut? Wo gibt es schon einmal Schwierigkeiten?

Keywords

Außenseiter Bedürfnisse Cliquenbildung destruktive Mitarbeitende
Diskussionsverhalten formelle Normen Formen der Anrede Gefühle Gruppendruck
Gruppenkohäsion Gruppennormen informelle Normen Kommunikation Misserfolge
Normen Werte Wir-Gefühl

Betrachten Sie die Zusammenarbeit

Den Zusammenhalt der Gruppe bestimmt die sog. **Gruppenkohäsion**. Man kann es auch einfacher als Wir-Gefühl bezeichnen. In ihr drückt sich die emotionale Verbundenheit der Gruppenmitglieder aus.

Das Ausmaß des Zusammenhaltes hängt ab von der Attraktivität der Gruppe als Ganzes und der einzelnen Gruppenmitglieder, von der Befriedigung individueller Bedürfnisse durch die Gruppe sowie von ihren Aktivitäten und Zielen.



Welche individuellen Bedürfnisse können durch die Gruppe befriedigt werden?

Die Gruppe kann einem/einer Mitarbeitenden Sicherheit geben, der/die Mitarbeitende wird von der Gruppe als wichtig anerkannt, er/sie kann mit seinen/ihren Leistungen glänzen.



Mit zunehmender Dauer der Zusammenarbeit verstärkt sich in der Regel das Wir-Gefühl.

Ein gutes **Wir-Gefühl** lässt sich nur erreichen, wenn die Teammitglieder eine gute emotionale Beziehung zueinander aufbauen, wenn sie sich mit der gemeinsamen Aufgabe identifizieren, vielleicht sogar stolz auf die gemeinsame Leistung sind und wenn ihnen die gemeinsame Arbeit Freude macht.

Das Wir-Gefühl in einem Team lässt sich nicht einmal erzeugen und bleibt dann ständig erhalten. Es ist mal mehr und mal weniger stark ausgeprägt. Im Extremfall kann es aber auch komplett verloren gehen – z.B., weil das Team langsam auseinanderbricht oder weil die **Stimmung im Team** schleichend immer schlechter wird.

Mögliche Schwierigkeiten im Team, die sich negativ auf das Wir-Gefühl auswirken können, erkennen Sie an den folgenden acht Signalen:

- Eigene Ziele werden über die Ziele des Teams gestellt.
- Mitglieder zeigen in den Teamsitzungen deutlich Desinteresse und Ablehnung.